

Vorgaben für Ruderanlagen

Seit Januar 2026 gelten für bestimmte Bestandsfahrzeuge außerhalb des Rheins neue Anforderungen an Ruderanlagen. Entscheidend ist in der Regel die nächste Erneuerung des Binnenschiffszeugnisses. FS Schiffstechnik unterstützt Reedereien bei der Prüfung, Umbau und Abnahme.

Der Europäische Ausschuss zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt (Abkürzung CESNI, französisch: Comité Européen pour l'Élaboration de Standards dans le Domaine de Navigation Intérieure) hat im Oktober 2024 den Europäischen Standard der technischen Vorschriften für Binnenschiffe (ES-TRIN), Ausgabe 2025/1 angenommen. Seit dem 1. Januar 2026 betrifft dies insbesondere Schiffe, die ausschließlich auf Wasserstraßen außerhalb des Rheins – Zone R – unterwegs sind. Die Anforderungen wurden nicht zwangsläufig bei allen Schiffen sofort am 1. Januar 2026 fällig. Maßgeblich ist grundsätzlich die nächste Erneuerung des Binnenschiffszeugnisses ab Anfang 2026.

Das Unternehmen FS Schiffstechnik verweist in diesem Zusammenhang unter anderem auf Kapitel 6 „Steuereinrichtungen“ sowie Kapitel 33 „Übergangsbestimmungen für Fahrzeuge, die ausschließlich auf Wasserstraßen außerhalb des Rheins (Zone R) fahren“ im ES-TRIN, Ausgabe 2025/1. Ein besonderes Augenmerk sollte bei einer anstehenden Erneuerung des Binnenschiffszeugnisses auf typische Schwachstellen älterer Anlagen gelegt werden. Geprüft werden müssen beispielsweise

- » Rohrleitungssysteme,
- » Steuerventile,
- » Sperr- oder Bypassventile für die Notsteuerung,
- » Ölstands- und Drucküberwachungen,
- » Batterieeinspeisung für das Notsystem sowie
- » die Hydraulik- und Elektrikschaltpläne.

FS Schiffstechnik prüft bestehende Ruderanlagen auf die Anforderungen des ES-TRIN 2025/1 und entwickelt schiffsspe-

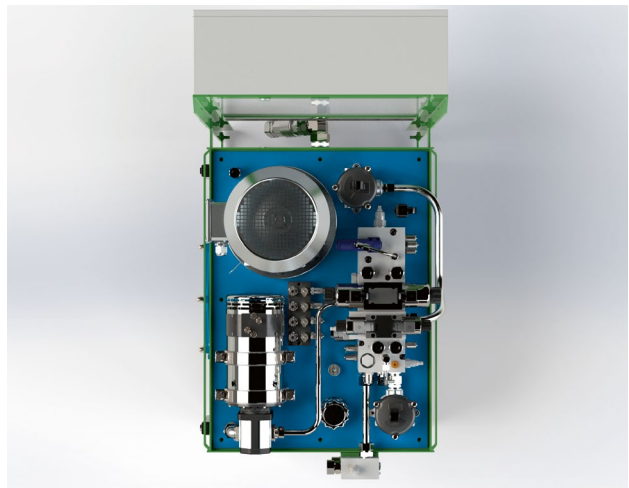
zifische Konzepte für die erforderliche Umrüstung oder Nachrüstung. Das Leistungsspektrum des Duisburger Servicepartners reicht von der Bestandsaufnahme an Bord über Hydraulik- und Elektrikdokumentationen bis zur Fertigung, Montage, Inbetriebnahme und Begleitung der Abnahme. Dabei werden vorhandene Anlagen nach Möglichkeit sinnvoll weiterverwendet und nur die technisch erforderlichen Komponenten angepasst oder ergänzt.

Neu entwickelte Haspelsteuerung

Passend zu den zuvor erläuterten ES-TRIN-Anforderungen präsentiert FS Schiffstechnik auf der STL in Kalkar ein Demomodell der neu entwickelten Haspelsteuerung für klassische Schiffssteuerräder, die den Anforderungen dieses Standards entspricht. Dabei wird das Steuerrad mit moderner Elektronik ausgerüstet und in die Ruderanlage eingebunden. Die Kommunikation zwischen Steuerrad und Hydraulik der Ruderanlage erfolgt über einen CAN-Bus. Dadurch werden die Steuerbefehle präzise elektronisch übertragen, während die vertraute Bedienung am Steuerrad erhalten bleibt.

Ein besonderer Vorteil liegt in den elektronischen Einstellmöglichkeiten. Die maximale Anzahl der Umdrehungen des Steuerrades kann an das jeweilige Schiff und die gewünschte Bedienweise angepasst werden. Auch die Leicht- oder Schwergängigkeit des Steuerrades ist elektronisch einstellbar. Zusätzlich kann eine fühlbare Mittelstellung mit leichter Raste vorgegeben werden. Der Schiffsführer erhält dadurch eine klare Rückmeldung am Steuerrad, ohne auf das klassische Steuergefühl verzichten zu müssen.

Annika Beyer



FS Schiffstechnik, 1993 in Duisburg gegründet, ist unter anderem auf die Planung, Umsetzung und Wartung kompletter Rudersteuerungen spezialisiert.